

GEMEINDEBRIEF

der katholischen Kirchengemeinden

St. Elisabeth Eschwege

St. Nikolaus
Wanfried

St. Antonius v. Padua
Abterode

Hl. Dreifaltigkeit
Grebendorf

Zu d. Hl. Aposteln
Eschwege

St. Peter
Reichensachsen

im Pastoralverbund St. Gabriel Werra-Meißner

2. Februar 2015 - 29. März 2015



W
E
L
T
G
E
B
E
T
S
T
A
G
2
0
1
5

Liebe Schwestern und Brüder!

Papst Franziskus hat im Dezember 2014 kurz vor Beginn der Weihnachtszeit mit einer Ansprache an die Leiter der vatikanischen Kurie für Aufsehen gesorgt. In dieser Ansprache nannte er „15 Krankheiten der Kurie“. Schnell war in den Medien von einer „Abrechnung“ des Papstes mit den Mitgliedern der Kurie die Rede! Manche freuten sich schon schadenfroh, andere äußerten Bedenken über dieses öffentliche Vorgehen des Papstes.

Ich las das Schreiben einige Tage nach Weihnachten und stellte schnell fest, dass von einer Abrechnung des Papstes überhaupt nicht die Rede sein kann.

Zunächst einmal hatte Papst Franziskus den Mitgliedern für ihre Arbeit gedankt. Dann führte er die „15 Krankheiten“ auf. Er machte aber deutlich, dass diese Auflistung der „15 Krankheiten“ der Vorbereitung auf Weihnachten dienen soll, von der er sich nicht ausgeschlossen hat. Zum Ende seiner Ansprache erwähnte er deutlich, dass diese Krankheiten eine Gefahr für jeden Christen und jede Verwaltung, Gemeinschaft, Orden, Pfarrei und kirchliche Bewegung sind. Sie können sowohl beim Einzelnen als auch in der Gemeinschaft vorkommen. Zum Schluss wünschte der Papst allen gesegnete Weihnachten! Also keine „Abrechnung“, sondern eher die Einladung zu einer großen Gewissenserforschung, um in der Liebe und im Dienst zum Herrn Jesus Christus zu wachsen.

Der Advent und Weihnachten sind liturgisch vorbei, die Ansprache des Papstes liegt inzwischen einige Wochen zurück. Und doch wäre es schade sie in den Archiven verschwinden zu lassen.

Wir steigen bald in die Fastenzeit ein! Warum kann man die Ansprache des Papstes nicht einmal für eine eigene Gewissenserforschung nutzen?

Statt den Worten wie z.B. „Kurie“, „Mitarbeiter der Kurie“ u. a Worten der Ansprache könnte ich das Wort „Christ(en)“, „Pfarrei“ oder besser noch mich selbst mit meinem Namen einsetzen! Entdecke ich diese Krankheiten, von denen der Papst spricht, vielleicht bei mir selbst? Wo fühle ich mich angesprochen?

Im Folgenden habe ich die Ansprache des Papstes in Auszügen in diesen Pfarrbrief gesetzt. Es ist tut vielleicht gut, die Sätze im Wortlaut, statt nur in Schlagzeilen zu lesen.

So wünsche ich Ihnen und mir eine gesegnete Fastenzeit und eine gute Vorbereitung auf Ostern.

Ihr Pfarrer Kawollek

Die 15 Krankheiten der Kurie-- Auszüge aus der Ansprache von Papst Franziskus

(...) Man kann sich die römische Kurie gut als kleines Modell der Kirche vorstellen, einen «Körper, der ernstlich jeden Tag versucht, lebendiger, gesünder, harmonischer und in sich einiger und mit Christus zu sein. (...)

Weil die Kurie ein dynamischer Körper ist, kann er nicht leben, ohne sich zu ernähren und zu pflegen. In der Tat kann die Kurie (...) nicht leben, wenn sie nicht eine lebendige, persönliche, aufrichtige und stabile Beziehung zu Christus unterhält. Ein Kurienmitglied, das sich nicht täglich von dieser Speise nährt, wird zum bloßen Funktionär: eine Rebe, die austrocknet und allmählich abstirbt und fortgeworfen wird. (...)

Die Kurie (...) ist, wie jeder Körper, Krankheiten ausgesetzt, Fehlfunktionen, Schwächen. Ich möchte einige benennen (...). Es sind mögliche Krankheiten und Versuchungen, die unseren Dienst für den Herrn schwächen. Ich glaube, dass uns der »Katalog« dieser Krankheiten (...) helfen kann - auf der Fährte der Wüstenväter, die solche Kataloge schufen. (...) Dies wird ein guter Schritt für uns alle sein, um uns auf Weihnachten vorzubereiten.

1. Die Krankheit, sich für "unsterblich", "unangreifbar" oder geradezu "unersetzlich" zu halten, indem die nötigen und gewohnheitsmäßigen Kontrollen außer Acht gelassen werden. Eine Kurie, die sich selbst nicht kritisiert, die sich nicht erneuert, die nicht besser werden will, ist ein kranker Körper. Ein gewöhnlicher Friedhofsbesuch kann uns helfen, die Namen so vieler Personen zu sehen, von denen manche vielleicht meinten, unsterblich, unangreifbar und unersetzlich zu sein! (...)

2. Die Krankheit der Marta, des übertriebenen Fleißes: Es ist die Krankheit derer, die sich in die Arbeit stürzen und dabei unausweichlich »den besseren Teil« außer Acht lassen: zu den Füßen Jesu zu sitzen (...) Die Ruhezeit für den, der seine Aufgabe zu Ende gebracht hat, ist nötig, geboten und ernsthaft einzuhalten (...).

3. Es gibt auch die Krankheit der geistigen und geistlichen "Versteinerung": die Krankheit derer, die ein Herz aus Stein haben (...), die sich hinter Papier verstecken und "Verwaltungsmaschinen" werden statt "Gottesmänner" (...). Es ist gefährlich, das nötige menschliche Mitgefühl zu verlieren, um mit den Weinenden zu weinen und sich mit denen Fröhlichen zu freuen! (...)



4. Die Krankheit der Planungswut und des Funktionalismus. Wenn der Apostel alles haarklein plant und glaubt, dass mit einer perfekten Planung die Dinge effektiv vorangehen, wird er ein Buchhalter und Betriebswirt. Gute Vorbereitung ist notwendig, aber ohne der Versuchung zu erliegen, die Freiheit des Heiligen Geistes einschränken und steuern zu wollen (...).

5. Die Krankheit schlechter Koordinierung. Wenn die Mitglieder untereinander ihre Gemeinschaft verlieren und der Körper seine harmonische Funktion und sein Maß einbüßt, wird er ein Orchester, das Lärm produziert, weil seine Mitglieder nicht zusammenspielen und keinen Gemeinschafts- und Teamgeist leben. (...)

6. Es gibt auch die Krankheit des "spirituellen Alzheimer", der Vergessenheit der Heilsgeschichte, der persönlichen Geschichte mit dem Herrn (...). Das sehen wir bei denen, die die Erinnerung an ihre Begegnung mit dem Herrn verloren haben; (...); bei denen, die völlig von ihrer Gegenwart abhängen, von ihren Leidenschaften, Launen und Fimmeln (...) und so immer mehr Sklaven der Götzenbilder werden, die sie mit eigener Hand geschaffen haben.

7. Die Krankheit der Rivalität und der Ruhmsucht - wenn das Erscheinungsbild, Kleiderfarben und Ehrenzeichen vorrangiges Lebensziel werden (...).

8. Die Krankheit der schizophrenen Existenz. Es ist die Krankheit derer, die ein Doppelleben führen, Frucht der typischen mittelmäßigen Scheinheiligkeit und einer fortschreitenden geistlichen Leere, die akademische Lorbeeren und Titel nicht befriedigen können. Eine Krankheit, die oft jene trifft, die den Dienst des Seelsorgers aufgeben und sich auf bürokratische Aufgaben beschränken. Dabei verlieren sie den Kontakt mit der Realität (...). Sie schaffen ein Paralleluniversum, in dem sie alles ablegen, was sie andere mit Strenge lehren, und beginnen, ein verborgenes und oft ausschweifendes Leben zu führen. (...)

9. Die Krankheit des Klatsches, des Geraunes und des Tratsches. Über diese Krankheit habe ich schon oft gesprochen und doch nie genug. Es ist eine schwere Krankheit, die leicht beginnt (...); sie ergreift den Menschen und macht ihn zu einem "Säer von Unkraut" (wie Satan) und vielfach zu einem "kaltblütigen Mörder" des Rufs der eigenen Kollegen und Mitbrüder. Es ist die Krankheit von Feiglingen, die, weil sie nicht den Mut haben, direkt zu sprechen, hinter dem Rücken reden. (...) Brüder, hüten wir uns vor dem Terrorismus des Geschwätzes!

10. Die Krankheit, Vorgesetzte zu vergöttern: Es ist die Krankheit derer, die Obere umschmeicheln, weil sie hoffen, ihr Wohlwollen zu erhalten. Sie sind Opfer von Karrieredenken und Opportunismus(...). Es sind Menschen, die in ihrem Dienst einzig daran denken, was sie bekommen können, nicht, was sie geben müssen. Kleinliche Personen, unglücklich und nur von ihrem eigenen fatalen Egoismus beseelt

11. Die Krankheit der Gleichgültigkeit gegenüber anderen - wenn jeder nur an sich selbst denkt und die Aufrichtigkeit und Wärme menschlicher Beziehungen verliert. (...)

12. Die Krankheit der Totengräbermiene - das ist die Krankheit der Griesgrämigen und Mürrischen, die meinen, um ernst zu sein, müsse man ein schwermütiges, strenges Gesicht aufsetzen und andere - vor allem jene, die man für niedriger gestellt hält - mit Strenge, Härte und Arroganz behandeln. In Wirklichkeit sind theatralische Strenge und steriler Pessimismus oft Symptome von Angst und Unsicherheit. (...)

13. Die Krankheit des Aufhäufens - wenn der Apostel eine existenzielle Leere in seinem Herzen zu füllen sucht, indem er Güter aufhäuft, nicht aus Notwendigkeit, sondern nur um sich sicher zu fühlen. Aber wir werden nichts Dingliches mitnehmen, denn "das letzte Hemd hat keine Taschen", und alle unsere irdischen Schätze (...) können niemals diese Leere füllen (...).

14. Die Krankheit der geschlossenen Kreise - wo die Zugehörigkeit zum Grüppchen stärker wird als die zum Leib und, in manchen Fällen, zu Christus selbst. (...). Die Selbstzerstörung oder der «Selbstbeschuss» unserer Mitstreiter ist die heimtückischste Gefahr. (...)

15. Und die letzte Krankheit: die des weltlichen Profits, der Zurschaustellung - wenn der Apostel seinen Dienst zu Macht umgestaltet und seine Macht zu einer Ware, um weltlichen Nutzen oder mehr Befugnisse zu erhalten. (...)

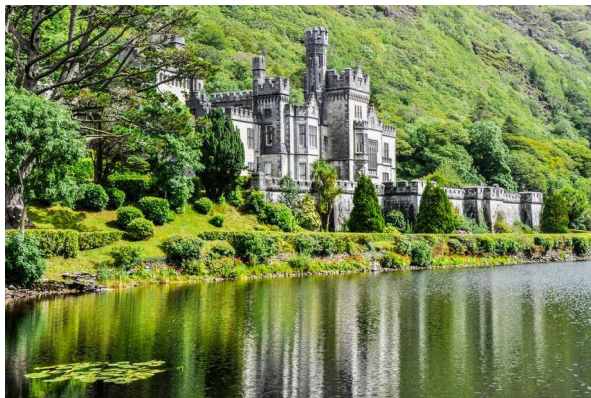
Liebe Brüder, diese Krankheiten und Versuchungen sind natürlich **eine Gefahr für jeden Christen und jede Verwaltung, Gemeinschaft, Orden, Pfarrei und kirchliche Bewegung und können sowohl beim Einzelnen als auch in der Gemeinschaft vorkommen.**

Ich muss klarstellen: Nur der Heilige Geist ist - die Seele des mystischen Leibes Christi, wie das nizäno-konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis sagt: „Ich glaube an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht" - kann jede dieser Krankheiten heilen. Es ist der Heilige Geist, der jede echte Anstrengung zur Reinigung und jeden guten Willen zur Umkehr stützt. Er ist es, der uns verstehen lässt, dass jedes Glied sowohl an der Heiligung des Leibes wie auch an seiner Schwächung mitwirkt. Er ist es, der die Eintracht fördert (...)

Wir sind also gerufen – in dieser weihnachtlichen Zeit wie auch immer in unserem Dienst und unsrem Leben – zu leben „von der Liebe geleitet, an die Wahrheit halten und in allem wachsen, bis wir ihn erreicht haben. Er, Christus, ist das Haupt. Durch ihn wird der ganze Leib zusammengefügt und gefestigt in jedem einzelnen Gelenk. Jedes trägt mit der Kraft, die ihm zugemessen ist. So wächst der Leib und wird in Liebe aufgebaut." (Eph 4:15-16) (...) Um während dieser Tage, in denen wir uns auf die Beichte vorbereiten, nicht zu stürzen, bitten wir die Jungfrau Maria, Muttergottes und Mutter der Kirche, die Wunden der Sünde zu heilen, die ein jeder von uns auf seinem Herzen trägt, und die Kirche und die Kurie zu stützen, dass sie gesund und genesen sei, heilig und geheiligt, zum Lob ihres Sohnes und zu unserem Heil und dem der gesamten Welt. Bitten wir sie, uns die Kirche lieben zu lassen, wie Christus sie geliebt hat, ihr Sohn und unser Herr, und den Mut zu haben, uns als Sünder und seiner Barmherzigkeit Bedürftige zu erkennen und keine Angst zu haben, unsere Hände in ihre mütterlichen Hände zu legen (...)

Gemeindereise des Pastoralverbundes nach IRLAND

Auf den Spuren des Heiligen Killian und der iro-schottischen Mönche
8.Juni – 15.Juni 2015



„Die grüne Insel“, so wird Irland auch genannt. Weite, saftig grüne Wiesen und Wälder, atemberaubende Küsten, der mächtige Atlantik und bizarre Mondlandschaften machen dieses Land aus. Aber auch geschichtlich hat Irland einiges zu bieten. Zwischen dem 6. und 8. Jahrhundert fand von Irland ausgehend die iro-schottische Mission bzw. Christianisierung Mitteleuropas statt. Ein irischer Mönch war der heilige Killian, der mit seinen Begleitern nach Würzburg kam, hier das Christentum verbreitete und zahlreiche Spuren hinterließ. Begeben Sie sich mit uns auf eine Reise und besuchen Sie die Schauplätze dieser Epoche. Lassen Sie sich verzaubern von einer einzigartigen Landschaft, einer einmaligen Kultur und Geschichte!

Reiseprogramm (in Auszügen)

1.Tag: Anreise nach Dublin

Bustransfer von Eschwege zum Flughafen Düsseldorf, Flug nach Dublin. Empfang durch die Reiseleitung und Fahrt mit dem Bus in die Stadt, Besichtigung der berühmten und größten Kathedrale Irlands, St. Patrick's. Besuch der Guinness-Brauerei.

2.Tag: Dublin – Kilkenny – Rock of Cashel – Cobh - Killarney

Fahrt nach Kilkenny, Orientierungsfahrt und kurzer Stadtspaziergang durch das mittelalterliche Stadtzentrum. Weiterfahrt und Besuch des „Rock of Cashel“, ein einzigartiges Monument irischer Geschichte. Weiterfahrt nach Cobh und Orientierungsfahrt mit dem Anlegeplatz der Titanic, der neugotischen St. Colman's Kathedrale und dem Botanischen Garten. Weiterfahrt nach Killarney.

3.Tag: Ring of Kerry

Beeindruckende Fahrt entlang dem „Ring of Kerry“, einer 179km langen Panoramaküstenstraße im Südwesten der irischen Insel. Besichtigung und Führung durch das Muckross House, einem typischen Herrenhaus mit exotischen Gärten.

4.Tag: Dingle Peninsula – Kilmalkedar - Galway

Fahrt zur Dingle Peninsula, einer atemberaubenden Küstenlandschaft mit herrlichen Ausblicken. Besuch der Gallarus Oratory, ein Ende des 8. Jhdts. entstandene Bethaus und eine der ältesten, frühchristlichen Kirchen. Besuch der romanischen Kirchenruine von Kilmalkedar. Weiterfahrt und Besichtigung der „Ogham Stones“, Steinmonumente mit der Ogham-Schrift aus dem 4. bis 6. Jhdts. Weiterfahrt nach Galway.

5.Tag: Galway – Clare – Cliffs of Moher

Fahrt nach Clare und Besuch der „Ennis Franciscan Friary“, die malerische Ruine der Franziskanerabtei aus dem 13. Jhdts. Besichtigung des Dysert O'Dea Schlosses, einer romanischen Kirchenruine, und des Archäologischen Zentrums. Weiterfahrt durch den Burren National Park zu den Cliffs of Moher, die bekanntesten Steilklippen Irlands, sowie der informativen Ausstellung Atlantic Edge über die Entstehung, die Fauna und Flora der Klippen. Orientierungstour und Stadtspaziergang in Galway mit der St. Nicolaus Kirche, den zahlreichen Pubs, Restaurants und zu den traditionellen Märkten.



6.Tag: Connemara – Sligo - Drumcliff

Fahrt nach Connemara im Westen Irlands. Eintritt in die Kylemore Abtei und ihrem Garten. 1665 gegründet ist sie die älteste, irische Benediktinerinnenabtei. Besichtigung der Wikingerstadt Sligo, übersetzt „Platz der Muscheln“. Besichtigung der Hochkreuze und des Grabes des bekannten irischen Dichters W.B. Yeats

7.Tag: County Offaly – Mullagh – Louth - Dublin

Fahrt nach County Offaly, eine Grafschaft im Inneren der Insel. Besichtigung von Clonmacnoise, einer einzigartigen Klostersruine, deren Geschichte bis zurück ins 6. Jhdts. reicht. Weiter geht es nach Mullagh, Geburtsort des Frankenapostel St. Kilian. Anschließend Fahrt nach Louth und Besuch der Old Mellifont Abtei, der ältesten Zisterzienser Abtei der Insel. Rückkehr nach Dublin.

8.Tag: Dublin – Heimreise

Nach dem Frühstück Check-Out aus dem Hotel. Je nach Zeit: Besichtigung des Trinity College Library aus dem Jahr 1592 mit über 4,5 Millionen Bänden und der Book of Kells Ausstellung, wo Sie die vier Evangelien mit zahlreichen Abbildungen sehen. Spaziergang durch das Stadtzentrum von Dublin. Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Düsseldorf und Bustransfer nach Eschwege.

Durch Irland fahren wir während der Reise mit einem Reisebus und werden nach jetziger Planung 3 Hotels für die 7 Übernachtungen auf der Reise haben (Dublin, Killarney, Galway). Im Preis ist u.a. Halbpension enthalten (Frühstück und Abendessen).

Dies ist nur Auszug aus dem Reiseprogramm, um den Geschmack an der Fahrt zu wecken!!!

Detaillierte verbindliche Informationen mit genauem Programm, Anmeldemodalitäten, Preisen, Leistungen u.a. liegen in unseren Kirchen aus oder sind auf folgender Seite im Internet abrufbar: www.Irland-Kawollek.UnsereReise2015.de!

Die Anmeldung erfolgt über das Pfarrbüro St. Elisabeth, nach der Anmeldung bekommen Sie von unserem Reiseveranstalter die Auftragsbestätigung und Rechnung, von der eine Anzahlung in Höhe von 30% sofort nach Eingang der Rechnung zu zahlen ist. Der angesetzte Preis (siehe Auslage Reiseprogramm in unseren Kirchen bzw. Internet) erscheint auf den ersten Blick sehr hoch, ist aber im Vergleich durchaus günstig gehalten. Und wir fahren zu einer Zeit, wo die Irland landschaftlich am schönsten ist.

Exerzitien im Alltag mit Theresa von Avila

Die katholische Kirche feiert im Jahr 2015 den 500. Geburtstag der heiligen Kirchenlehrerin und Mystikerin Theresa von Avila. Theresa wurde am 28. März 1515 in Avila in Spanien geboren und trat mit 21 Jahren in den Karmel ein. Im Jahr 1553 erlebte sie ihre "Zweite Bekehrung". Teresa beschloss gemeinsam mit ihren Gefährtinnen die Gründung eines Klosters nach der ursprünglichen karmelitischen Regel. Ihr bekanntestes Buch ist die "Seelenburg". Theresa starb am 4. Oktober 1582 Papst Paul VI. ernannte sie zur Kirchenlehrerin.

Pfarrer Kawollek lädt zu Exerzitien im Alltag mit Texten über bzw. von Theresa von Avila ein. Die Texte und Anregungen werden in diesem Jahr von Pfarrer Kawollek zusammengestellt. Die Exerzitien im Alltag sind auf insgesamt 4 Wochen angelegt!

Exerzitien im Alltag bedeuten konkret:

- ⇒ Sich vier Wochen lang täglich 15 bis 30 Minuten **Zeit für Stille und persönliches Gebet** aufgrund eines Impulses zu nehmen
- ⇒ Sich Abends 15 Minuten Zeit zu nehmen, um den **Tag bewusst abzuschließen**
- ⇒ Sich in dieser Zeit (soweit es terminlich geht) einmal pro Woche am Donnerstag um 20.00 Uhr im Pfarrheim von St. Elisabeth zum Austausch und Gebet **in der Gruppe zu treffen**. Die Treffen finden statt am:
 - 26. Februar - Einführung und Einstieg in die erste Woche
 - 5. März - Rückblick auf die erste Woche
 - 12. März - Rückblick auf die zweite Woche
 - 19. März - Rückblick auf die dritte Woche
 - 26. März - Rückblick auf die vierte Woche

Die Teilnahmekosten betragen 10,00 €. Das Geld wird beim ersten Treffen eingesammelt! Wer schon vor dem 26. Februar Hinweise zur „äußeren Vorbereitung“ und die Struktur der täglichen Gebetszeit haben möchte, kann diese ab Aschermittwoch 18. Februar im Pfarrbüro St. Elisabeth bekommen. Die Texte der Exerzitien gibt es erst ab dem ersten Treffen.

Wenn Sie an den Exerzitien teilnehmen möchten, füllen Sie bitte den kleinen Anmeldeabschnitt aus und geben Sie diesen im Pfarramt von St. Elisabeth ab.

✂-----

Hiermit melde ich mich zu den Exerzitien im Alltag 2015 an.

Name: _____ Telefonnummer: _____

Kommunion aus dem Tabernakel oder aus der Feier der Eucharistie?

Vielleicht ist es Ihnen in den letzten Wochen (besonders in der Weihnachtszeit) aufgefallen, dass Priester und Kommunionhelfer die Kommunion oft aus dem Inhalt des Ziboriums im Tabernakel an die Gottesdienstbesucher ausgeteilt haben. Das ist aber nicht der Sinn der Aufbewahrung der Kommunion im Tabernakel. Bei der Kommunionsspendung in der Hl. Messe sollen eigentlich nur die Hostien ausgeteilt werden, die Minuten zuvor in der Wandlung in der Hl. Messe zum Leib Christi gewandelt worden sind. Die Aufbewahrung der Kommunion im Tabernakel hat den Sinn, dass die Kommunion später den Menschen gebracht werden kann, die nicht an der Hl. Messe teilnehmen können. Das sind vor allem unsere Kranken, außerdem soll die Kommunion aus dem Tabernakel auch Sterbenden gebracht werden.



Um zu verhindern, dass die Kommunion zu oft nur aus dem Tabernakel gespendet wird, wollen wir ab dem Aschermittwoch zumindest in der St. Elisabethkirche die Praxis einführen, die in der Apostelkirche schon Jahrzehnte ausgeübt wird: **Alle, die am Sonntag oder bei einem anderen besonderen Feiertag (Hochfest) zur Kommunion gehen möchten, sollen vorher im Eingangsbereich eine Hostie in die Schale legen**. Die Schale wird dann zur Gabenbereitung durch Messdiener oder ein Gemeindemitglied nach vorne getragen. Sollten Sie einmal das Einlegen vergessen haben, können sie trotzdem zur Kommunion gehen. Der Küster wird schon im Blick auf die Krankenkommunion immer eine kleine zusätzliche Anzahl von Hostien in die Schale legen. Bei Feiern, an denen mehr auswärtige Gäste kommen (Erstkommunion, Requiem...), müssen wir auch aufmerksamer sein. Mit der Zeit „spielt“ sich das aber ein.

Gleichzeitig kommt mit dem Einlegen der Hostie auch etwas Persönliches zum Ausdruck! Ich kann mir beim Einlegen der Hostie überlegen: Was will ich mit der Hostie noch in die Schale legen? Was belastet mich gerade? Was beschäftigt mich? Will ich für etwas danken oder bitten? Was will ich wandeln (lassen)?

Für die kleineren Kirchen und an den Werktagen ist diese Praxis nicht unbedingt nötig, da man hier ungefähr abschätzen kann, wie viel Gottesdienstbesucher im Durchschnitt in die Hl. Messe kommen. Der Küster kann die Hostien bei der Vorbereitung in der Sakristei einlegen. Aber wer weiß? Vielleicht könnte diese Praxis auch an den anderen Kirchorten eingeführt werden? Die Anschaffung der nötigen liturgischen „Geräte“ könnten wir eventuell über Spenden finanzieren.



6. März 2015 - Bahamas

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher

Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi. Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, den 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



Die WGTs-Gottesdienste finden um 19:00 Uhr in folgenden Kirchen statt:

Eschwege	ev. Neustädterkirche
Niederhone	ev. Kirche
Vockerode	ev. Kirche
Reichensachsen	kath. Kirche St. Peter
(Weitere Orte siehe regionale Presse.)	

Misereor Fastenaktion „KURS-WECHSEL“ St. Nikolaus Kirche - Wanfried



Unter diesem Leitwort steht die 57. Fastenaktion und macht damit auf die Auswirkungen des sich verändernden Klimas weltweit aufmerksam. Der **Klimawandel findet statt**. Während wir in Deutschland Möglichkeiten haben, uns auf die Folgen einzustellen und in anderen klimatischen Kontexten leben, sind beispielsweise die Menschen, die an den Küsten der Philippinen leben, in ihrer **Lebensgrundlage bedroht**: Schwere Taifune, in immer größerer Zahl und heftigerem Ausmaß, bedrohen ihr Leben. Deshalb stehen die Fischerfamilien beispielhaft im Mittelpunkt der Fastenaktion 2015. MISEREOR unterstützt sie dabei, ihr Leben am Meer weiterzuführen und ihre Existenzgrundlage zu schützen.

Der Kampf gegen die Folgen des Klimawandels verlangt den Fischerfamilien auf den Philippinen einen radikalen KURS-WECHSEL ab. Sie müssen neue Strategien entwickeln, um ihr Überleben zu sichern.

Und wir in Deutschland? Wohin rudern wir? Womit können wir das Ruder „rumreißen“? Wie kann unser Beitrag aussehen, um den Kurs zu wechseln?

Spätschichtreihe „Zu neuen Ufern!“

- 18.02. Aschermittwoch: Heilige Messe und Vorstellung des Hungertuchs 2015
- 23.02. Spätschicht: Kraft schöpfen, anschl. Vorstellung der Misereor Fastenaktion mit dem **Kurzfilm „Überleben im Paradies“** in der Kirche
- 02.03. Spätschicht: Den Atem anhalten, anschl. **Film über die Arbeit der Servants in den Slums von Manila** (Dauer ca. 30 Min.)
- 09.03. Spätschicht: Feuer und Flamme sein, anschl. **Gemeinsames Abendbrot, zu dem jeder etwas beisteuern soll (Brot ist aber bereits vorhanden!)**
- 16.03. Spätschicht: Frucht bringen, anschl. **30. Min stille Anbetung mit „Klängen“ zum Hungertuch**
- 23.03. Spätschicht: Veränderung wagen, anschl. **Fastenessen (eine typisch philippinische Speise)**
- 27.03. Freitag 18:30 Uhr Kreuzwegandacht
- 30.03. Spätschicht: Das Gewohnte unterbrechen

Alle Spätschichten beginnen jeweils um 18:30 Uhr

Unkostenbeitrag zum Essen: 3 € bitte mit Anmeldung bis 20.03. per Mail kath.kirche-wanfried@t-online.de oder telefonisch 05655-395 dienstags und freitags 8:30 -12:30 Uhr oder AB.

Wer aus Eschwege an den Spätschichten teilnehmen möchte, aber keine Fahrtmöglichkeit hat, der melde sich bitte rechtzeitig vor den jeweiligen Spätschichten bei Kaplan Josef Alber auf dem Heuberg an (AB 05651/21511).



EINLADUNG ZUR JUBILÄUMSFEIER

60 Jahre KAB St. Elisabeth

verbunden mit Bezirksversammlung der
KAB Nordhessen

Samstag, 21. März 2015

Wir beginnen um 10:00 Uhr mit der HI. Messe in der Apostelkirche, anschließend treffen wir uns im Gemeindehaus der Apostelkirche.

Zu diesem Tag konnte der Diözesanvorsitzende der KAB Paderborn, Herr **Peter Thesing** als Referent gewonnen werden. Das Thema seines Vortrags lautet:

"Zukunft denken - Zukunft wagen"

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆



Programmorschau Februar - März 2015

- | | |
|-------------|--|
| 10. Februar | Fasching |
| 24. Februar | Wohnformen im Alter / Seniorenbüro |
| 10. März | Vietnamesische Küche - Frühlingsrollen |
| 24. März | Kreuzweg |

Sie erreichen uns telefonisch unter 05651-3574 oder 05651-50018.

Rückblick Sternsingeraktion 2015

„Segen bringen, Segen sein. Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit!“ hieß das Leitwort der bundesweiten Aktion Dreikönigssingen und die Sternsinger im unseren Pastoralverbund stellten dies eindrucksvoll unter Beweis.

Mehr als 60 Kinder und Jugendliche als Heilige Drei Könige gekleidet, sowie ca. 25 jugendliche und erwachsene Begleiter waren mehrere Tage in den Straßen von Eschwege, Berkatal, Meinhard, Meißner, Wehretal, Ringgau und Wanfried unterwegs. An unzählige Türen schrieben sie ihren Segensspruch „20*C+M+B+15“, Christus Mansionem Benedicat.

Sie brachten den Segen Gottes auch in den Kindergarten "St. Elisabeth", in das Krankenhaus, in das Altenheim "St. Vinzenz" und in das Eschweger Rathaus.

„Es war total super, so viele Leute haben uns die Türen geöffnet“, freuten sich die Kinder.

Das Ergebnis ihres Engagements kann sich wahrlich sehen lassen: 5276,07 Euro kamen bei der Sammlung in der großen Kirchengemeinde St. Elisabeth zusammen, mit denen Not leidende Kinder in aller Welt unterstützt werden. Passend zum aktuellen Leitwort stellten die engagierten Mädchen und Jungen damit klar: Sie bringen nicht nur den Segen zu den Menschen, sie sind zugleich selbst ein Segen für die Kinder dieser Welt.



Kinder- und Familiengottesdienste

Familiengottesdienste mit Eucharistiefeier:

Sonntag, 1. Februar um 9:30 Uhr in St. Elisabeth mitg. vom Musikkreis

Sonntag, 29. März um 9:30 Uhr in St. Elisabeth mit Palmprozession

Kindergottesdienst mit der neugierigen Kirchenmaus:

Sonntag, 15. Februar um 11:00 Uhr in St. Elisabeth

Sonntag, 22. März um 11:00 Uhr in St. Elisabeth

Kindernachmittag für Kinder - „Wir bereiten uns auf Ostern vor“



Donnerstag 26. März 15:00-16:30 Uhr im Gemeindehaus der Apostelkirche auf dem Heuberg



Ökumenisches Abendgebet der Völker

Sonntag, 22. Februar 2015, um 18:00 Uhr in der Marktkirche

Unter den Flüchtlingen, die seit einigen Monaten in den neuen Unterkünften in Eschwege und Umgebung leben, befinden sich auch Christen aus Äthiopien, Eritrea und Syrien und anderen Ländern. In der Regel sind sie weder in der evangelischen noch in der katholischen Tradition beheimatet, sondern gehören den orthodoxen und orientalischen Ostkirchen an.

Wir möchten sie auch als Christen bei uns willkommen heißen und mit ihnen zusammen einen ökumenischen Gottesdienst feiern, der Elemente aus unterschiedlichen Traditionen aufnimmt.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zur Begegnung bei Tee und Gebäck.



Ökumenische Bibelabende

Zeit und Ort stehen noch nicht fest.

KINDERNACHMITTAG IM ADVENT / KRIPPENSPIEL



GER 2015





Fastenessen Apostelkirche

Sonntag 15. März nach der Sonntagsmesse im Gemeindehaus Apostelkirche. Um besser planen zu können, werden vorher Marken verteilt. Der Erlös ist für MISEREOR bestimmt.



Palmsonntag - Verkauf von Eiern / Palmsträußen

Wie jedes Jahr verkaufen wir am Palmsonntag vor dem Beginn der Gottesdienste Palmsträußen und gefärbte Eier. Der Erlös ist für unsere Gemeinden bestimmt.



Ergänzungswahlen zum Verwaltungsrat

Samstag, 21. März / Sonntag, 22. März.



Gesprächskreis zum offenen Apostel

Aufgrund der Exerzitien im Alltag, findet kein Gesprächskreis statt.



Fit fürs Leben - Fitness für Leib und Seele

Die Frauengruppe trifft sich jeden Montag um 19:00 Uhr im Gemeindehaus der Apostelkirche. Zur Zeit können wir aufgrund Platzmangels leider keine weiteren Mitglieder aufnehmen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Gemeindereferentin Frau Therese Borys.



Fit im Alter - Gymnastikgruppe 65+

Dienstags, 10:00 Uhr im Gemeindehaus der Apostelkirche. Zur Zeit können wir aufgrund Platzmangels leider keine weiteren Mitglieder aufnehmen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Gemeindereferentin Frau Therese Borys.



Messdiener

Apostelkirche:

Samstag, 14. Februar, 21. März immer von 10:00-12:00 Uhr.

St. Elisabeth:

Dienstag, 3. Februar, 17. Februar, 3. März, 17. März immer von 17:00-18:00 Uhr.



Frühstück am Donnerstag St. Elisabeth

Jeden Donnerstag im Anschluss an die 9:00 Uhr Morgenmesse (außer in den Ferien).

Montag, 02. Februar, Darstellung des Herrn (Fest)		
St. Elisabeth (Kirche)	18:00	Rosenkranz
St. Elisabeth (Kirche)	18:30	Hl. Messe
Dienstag, 03. Februar, Hl. Blasius		
Zu d. Hl. Aposteln	18:00	Rosenkranz
Zu d. Hl. Aposteln	18:30	Hl. Messe, anschl. Blasiussegen und stille Anbetung
Zu d. Hl. Aposteln	19:00	Beichtgelegenheit
Mittwoch, 04. Februar, Hl. Rabanus Maurus		
St. Elisabeth	08:30	Rosenkranz
St. Elisabeth	09:00	Hl. Messe, anschl. stille Anbetung
St. Elisabeth	09:30	Beichtgelegenheit
Donnerstag, 05. Februar, Hl. Agatha		
St. Elisabeth	08:30	Rosenkranz
St. Elisabeth	09:00	Hl. Messe, anschl. Frühstück
St. Nikolaus	17:00	Hl. Messe
Freitag, 06. Februar, Hl. Paul Miki und Gefährten		
Zu d. Hl. Aposteln	08:30	Rosenkranz
Zu d. Hl. Aposteln	09:00	Hl. Messe, anschl. Barmherzigkeitsrosenkranz
Samstag, 07. Februar		
Zu d. Hl. Aposteln	16:00	Rosenkranz im Gebetsraum der Kaplanei
St. Peter	17:00	Sonntagvorabendmesse
Hl. Dreifaltigkeit	18:30	Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 08. Februar, 5. Sonntag im Jahreskreis		
St. Nikolaus	09:00	Sonntagsmesse
St. Elisabeth	09:30	Sonntagsmesse
Zu d. Hl. Aposteln	11:00	Sonntagsmesse
St. Antonius	11:00	Sonntagsmesse
St. Elisabeth	14:00	Taufe
<i>Kollekte: für die Heizungskosten</i>		

Montag, 09. Februar		
St. Elisabeth	08:30	Rosenkranz
St. Elisabeth	09:00	Hl. Messe
Dienstag, 10. Februar, Hl. Scholastika		
Zu d. Hl. Aposteln	18:00	Rosenkranz
Zu d. Hl. Aposteln	18:30	Hl. Messe, anschl. stille Anbetung
Zu d. Hl. Aposteln	19:00	Beichtgelegenheit
Mittwoch, 11. Februar, Ulf von Lourdes - Welttag der Kranken		
St. Elisabeth (Kirche)	08:30	Rosenkranz
St. Elisabeth (Kirche)	09:00	Hl. Messe mit Gelegenheit zur Krankensalbung
St. Elisabeth (Kirche)	09:30	Beichtgelegenheit
Donnerstag, 12. Februar		
St. Elisabeth	08:30	Rosenkranz
St. Elisabeth	09:00	Hl. Messe, anschl. Frühstück
St. Nikolaus		Keine Hl. Messe
Freitag, 13. Februar		
Zu d. Hl. Aposteln	08:30	Rosenkranz
Zu d. Hl. Aposteln	09:00	Hl. Messe
Samstag, 14. Februar, Hl. Valentin		
Zu d. Hl. Aposteln	16:00	Rosenkranz im Gebetsraum der Kaplanei
St. Peter	17:00	Sonntagvorabendmesse, anschl. Valentinssegen
Hl. Dreifaltigkeit	18:30	Sonntagvorabendmesse, anschl. Valentinssegen
Sonntag, 15. Februar, 6. Sonntag im Jahreskreis		
St. Nikolaus	09:00	Sonntagsmesse, anschl. Valentinssegen
St. Elisabeth	09:30	Sonntagsmesse, anschl. Valentinssegen
St. Elisabeth	11:00	Kindergottesdienst mit der neugierigen Kirchenmaus
Zu d. Hl. Aposteln	11:00	Sonntagsmesse, anschl. Valentinssegen
St. Antonius	11:00	Sonntagsmesse, anschl. Valentinssegen
<i>Kollekte: katholische Schulen</i>		

Montag, 16. Februar		
St. Elisabeth		Keine Hl. Messe
Dienstag, 17. Februar		
Zu d. Hl. Aposteln	18:00	Rosenkranz
Zu d. Hl. Aposteln	18:30	Hl. Messe, anschl. stille Anbetung
Zu d. Hl. Aposteln	19:00	Beichtgelegenheit
Mittwoch, 18. Februar, Aschermittwoch		
St. Elisabeth	08:00	Schülergottesdienst, mit Spendung des Aschenkreuzes
Zu den Hl. Aposteln	08:15	Schülergottesdienst, mit Spendung des Aschenkreuzes
St. Elisabeth	09:30	Hl. Messe, mit Spendung des Aschenkreuzes
St. Nikolaus	18:30	Hl. Messe, mit Spendung des Aschenkreuzes und Vorstellung des Hungertuches
Zu den Hl. Aposteln	18:30	Wort-Gottes-Feier, mit Spendung des Aschenkreuzes
St. Antonius	20:00	Bibelteilen mit Spendung des Aschenkreuzes
Donnerstag, 19. Februar		
St. Elisabeth	08:30	Rosenkranz
St. Elisabeth	09:00	Hl. Messe, anschl. Frühstück
St. Nikolaus	17:00	Hl. Messe
Freitag, 20. Februar		
Zu d. Hl. Aposteln	08:30	Rosenkranz
Zu d. Hl. Aposteln	09:00	Hl. Messe, anschl. Barmherzigkeitsrosenkranz
Samstag, 21. Februar		
Zu d. Hl. Aposteln	16:00	Rosenkranz im Gebetsraum der Kaplanei
St. Peter	17:00	Sonntagvorabendmesse
Hl. Dreifaltigkeit	18:30	Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 22. Februar, 1. Fastensonntag		
St. Nikolaus	09:00	Sonntagsmesse
St. Elisabeth	09:30	Sonntagsmesse
Zu d. Hl. Aposteln	11:00	Sonntagsmesse
St. Antonius	11:00	Sonntagsmesse
Marktkirche	18:00	Ökum. Abendgebet der Völker
<i>Kollekte: Gemeindehaushalt</i>		

Montag, 23. Februar		
St. Elisabeth	09:00	Keine Hl. Messe
St. Nikolaus	18:30	Spätschicht „Kraft schöpfen“ - Überleben im Paradies
Dienstag, 24. Februar, Hl. Matthias Apostel		
Zu d. Hl. Aposteln		Keine Hl. Messe
Mittwoch, 25. Februar		
St. Elisabeth	08:30	Kreuzweggebet
St. Elisabeth	09:00	Wort-Gottes-Feier, anschl. stille Anbetung
Donnerstag, 26. Februar		
St. Elisabeth	08:30	Rosenkranz
St. Elisabeth	09:00	Hl. Messe, anschl. Frühstück
St. Nikolaus	17:00	Hl. Messe
Freitag, 27. Februar		
Zu d. Hl. Aposteln	8:30	Kreuzweggebet
Zu d. Hl. Aposteln	09:00	Hl. Messe, anschl. Barmherzigkeitsrosenkranz
Samstag, 28. Februar		
Zu d. Hl. Aposteln	16:00	Rosenkranz im Gebetsraum der Kaplanei
St. Peter	17:00	Sonntagvorabendmesse
Hl. Dreifaltigkeit	18:30	Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 01. März, 2. Fastensonntag		
St. Nikolaus	09:00	Sonntagsmesse
St. Elisabeth	09:30	Sonntagsmesse
Zu d. Hl. Aposteln	11:00	Sonntagsmesse
St. Antonius	11:00	Sonntagsmesse
<i>Kollekte: Druckkosten des Gemeindebriefes</i>		

Montag, 02. März		
Werktagsmessen wieder in der Kirche		
St. Elisabeth	08:30	Rosenkranz
St. Elisabeth	09:00	Hl. Messe
St. Nikolaus	18:30	Spätschicht „Den Atem anhalten“ - über Slums in Manila
Dienstag, 03. März		
Zu d. Hl. Aposteln	18:00	Rosenkranz
Zu d. Hl. Aposteln	18:30	Hl. Messe, anschl. stille Anbetung
Zu d. Hl. Aposteln	19:00	Beichtgelegenheit
Mittwoch, 04. März		
St. Elisabeth	08:30	Kreuzweggebet
St. Elisabeth	09:00	Hl. Messe, anschl. stille Anbetung
St. Elisabeth	09:00	Beichtgelegenheit
Donnerstag, 05. März		
St. Elisabeth	08:30	Rosenkranz
St. Elisabeth	09:30	Hl. Messe, anschl. Frühstück
St. Nikolaus	17:00	Hl. Messe
Freitag, 06. März		
Zu d. Hl. Aposteln	08:30	Kreuzweggebet
St. Nikolaus	09:00	Hl. Messe, anschl. Barmherzigkeitsrosenkranz
St. Peter	19:00	Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag
Ev. Neustädterkirche	19:00	Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag
Samstag, 07. März		
Zu d. Hl. Aposteln	16:00	Rosenkranz im Gebetsraum der Kaplanei
St. Peter	17:00	Sonntagvorabendmesse
Hl. Dreifaltigkeit	18:30	Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 08. März, 3. Fastensonntag		
St. Nikolaus	09:00	Sonntagsmesse
St. Elisabeth	09:30	Sonntagsmesse
Zu d. Hl. Aposteln	11:00	Sonntagsmesse
St. Antonius	11:00	Sonntagsmesse
<i>Kollekte: Gemeindehaushalt</i>		

Montag, 09. März		
St. Elisabeth		Keine Hl. Messe
St. Nikolaus	18:30	Spätschicht „Feuer und Flamme“ - Gem. Abendbrot
Dienstag, 10. März		
Zu d. Hl. Aposteln	18:00	Rosenkranz
Zu d. Hl. Aposteln	18:30	Hl. Messe, anschl. stille Anbetung
Mittwoch, 11. März		
St. Elisabeth	08:30	Kreuzweggebet
St. Elisabeth	09:00	Wort-Gottes-Feier, anschl. stille Anbetung
Donnerstag, 12. März		
St. Elisabeth	08:30	Rosenkranz
St. Elisabeth	09:00	Hl. Messe, anschl. Frühstück
St. Nikolaus	17:00	Hl. Messe
Freitag, 13. März		
Zu d. Hl. Aposteln		Keine Hl. Messe
Samstag, 14. März		
Zu d. Hl. Aposteln	16:00	Rosenkranz im Gebetsraum der Kaplanei
St. Peter	17:00	Sonntagvorabendmesse
Hl. Dreifaltigkeit	18:30	Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 15. März, 4. Fastensonntag		
St. Nikolaus	09:00	Sonntagsmesse
St. Elisabeth	09:30	Sonntagsmesse, mitg. vom Musikkreis
Zu d. Hl. Aposteln	11:00	Sonntagsmesse anschl. Fastenessen im Gemeindehaus
St. Antonius	11:00	Sonntagsmesse
<i>Kollekte: Heizungskosten</i>		

Montag, 16. März		
St. Elisabeth	08:30	Rosenkranz
St. Elisabeth	09:00	Hl. Messe
St. Nikolaus	18:30	Spätschicht „Frucht bringen“ – Anbetung mit Klängen
Dienstag, 17. März		
Zu d. Hl. Aposteln	18:00	Rosenkranz
Zu d. Hl. Aposteln	18:30	Hl. Messe, anschl. stille Anbetung
Zu d. Hl. Aposteln	19:00	Beichtgelegenheit
Mittwoch, 18. März		
St. Elisabeth	9:00	Rosenkranz
St. Elisabeth	9:30	Hl. Messe
Zu d. Hl. Aposteln	15:00	Kreuzwegandacht
St. Antonius	20:00	Bibelteilen
Donnerstag, 19. März, Hl. Josef Bräutigam der Gottesmutter (Hochfest)		
St. Nikolaus	17:00	Hochamt in der Kirche
St. Elisabeth	18:00	Rosenkranz
St. Elisabeth	18:30	Hochamt
Freitag, 20. März		
Zu d. Hl. Aposteln	08:30	Kreuzweggebet
Zu d. Hl. Aposteln	09:00	Hl. Messe, anschl. Barmherzigkeitsrosenkranz
Samstag, 21. März		
Zu d. Hl. Aposteln	10:00	Hl. Messe zum 60-jährigen Bestehen der KAB St. Elisabeth - Eschwege
Zu d. Hl. Aposteln	16:00	Rosenkranz im Gebetsraum der Kaplanei
St. Peter	17:00	Sonntagvorabendmesse
Hl. Dreifaltigkeit	18:30	Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 22. März, 5. Fastensonntag		
St. Nikolaus	09:00	Sonntagsmesse
St. Elisabeth	09:30	Sonntagsmesse
St. Elisabeth	11:00	Kindergottesdienst mit der neugierigen Kirchenmaus
Zu d. Hl. Aposteln	11:00	Sonntagsmesse
St. Antonius	11:00	Sonntagsmesse
<i>Kollekte: Misereor</i>		

Montag, 23. März		
St. Elisabeth	08:30	Rosenkranz
St. Elisabeth	09:00	Hl. Messe
St. Nikolaus	18:30	Spätschicht „Veränderungen wagen“ - Fastenessen
Dienstag, 24. März		
Zu d. Hl. Aposteln	18:00	Rosenkranz
Zu d. Hl. Aposteln	18:30	Hl. Messe, anschl. stille Anbetung
Zu d. Hl. Aposteln	19:00	Beichtgelegenheit
Mittwoch, 25. März, Verkündigung des Herrn (Hochfest)		
St. Elisabeth	18:00	Rosenkranz
St. Elisabeth	18:30	Hl. Messe, anschl. Stille Anbetung
St. Elisabeth	19:00	Beichtgelegenheit
Donnerstag, 26. März		
St. Elisabeth	08:30	Rosenkranz
St. Elisabeth	09:00	Hl. Messe, anschl. Frühstück
St. Nikolaus	17:00	Hl. Messe
St. Elisabeth	19:00	Bußgottesdienst in der Fastenzeit
Freitag, 27. März		
Zu d. Hl. Aposteln	08:30	Kreuzweggebet
Zu d. Hl. Aposteln	09:00	Hl. Messe, anschl. Barmherzigkeitsrosenkranz
St. Nikolaus	18:30	Spätschicht „Kreuzwegandacht“
Samstag, 28. März		
Zu d. Hl. Aposteln	16:00	Rosenkranz im Gebetsraum der Kaplanei
St. Peter	17:00	Sonntagvorabendmesse
Hl. Dreifaltigkeit	18:30	Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 29. März, Palmsonntag		
St. Nikolaus	09:00	Sonntagsmesse mit Palmprozession
St. Elisabeth	09:30	Familiengottesdienst mit Palmprozession
Zu d. Hl. Aposteln	11:00	Sonntagsmesse mit Palmprozession
St. Antonius	18:00	Sonntagsmesse mit Palmprozession
<i>Kollekte: für das Heilige Land</i>		

KONTAKTLISTE

St. Elisabeth Friedr.-Wilhelm-Str. 36 37269 Eschwege	Tel. 05651-3574 Fax 05651-32495 sankt-elisabeth-eschwege @pfarrei.bistum-fulda.de	Dcht. Mario Kawollek, Pfarrer	Pfarrbüro St. Elisabeth Ines Hoffmann Heidi Eisenberg Eva Berezicki
Zu d. Hl. Aposteln Schlehenweg 11 37269 Eschwege	Tel. 05651-21511 Fax 05651-951972	Josef Alber, Kaplan Therese Borys, Gemeindereferentin	Montag 9:30—12:00 Dienstag: geschlossen
St. Antonius v. Padua Steinweg 73 37290 Meißner-Abterode		Judith Picard, pastorale Mitarbeiterin im Pastoralverbund Stefan Schäfer, Diakon	Mittwoch – Freitag 9:30 – 12:00 Uhr Pfarrbüro Zu. D. Hl. Aposteln Eva Berezicki
St. Peter Untere Mühlgasse2 37287 Wehretal- Reichensachsen	Tel. 05651-4354 Fax 05651-4354	Klaus Mittenentzwei, Diakon i. R.	Dienstag 9:30 - 12:30 Uhr Donnerstag 9:30 - 10:30 Uhr
St. Nikolaus Vor dem Obertor 4 37281 Wanfried	Tel. 05655-395 Fax 05655-923844 kath.Kirche-Wanfried @t-online.de sankt-nikolaus-wanfried @pfarrei.bistum-fulda.de	Dcht. Mario Kawollek, Pfarrer Josef Alber, Kaplan Stefan Schäfer, Diakon	Pfarrbüro St. Nikolaus Heidi Eisenberg Dienstag und Freitag 8:30—12:30 Uhr
Caritasverband W-M Kreis Moritz-Werner-Str. 10 37269 Eschwege	Tel. 05651-50018 Fax 05651-5205 Caritas.eschwege @caritas-kassel.de	Dienststellenleiter: Michael Nowotny Sekretariat: Margarete Küch	Bürozeiten: Montag - Freitag 8:00 – 12:00 Uhr und n. Vereinbarung
Caritas Altenzentrum St. Vinzenz Moritz-Werner-Str. 12-14 37269 Eschwege	Tel. 05651-2284-0 Fax 05651-2284-111	Heimleiterin: Claudia Wille	
Krankenhaus- seelsorge	Tel.: 015779510939	Judith Picard	
Kindergarten St. Elisabeth Moritz-Werner-Str. 7 37269 Eschwege	Tel. 05651-50495	Leiterin: Claudia Sacco	Öffnungszeiten: Montag – Freitag 7:00 – 17:00 Uhr
www.pastoralverbund-gabriel-werra-meissner.de			

Impressum:

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinden: St. Elisabeth - Eschwege, u. St. Nikolaus—Wanfried

Redaktion: Dechant Mario Kawollek, Kpl. Josef Alber und Eva Berezicki

Redaktionschluß für die nächste Ausgabe: 27. Februar 2015

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen